

Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2022¹

Oberberg Fachklinik Weserbergland



¹ Dieser Qualitätsbericht orientiert sich an §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V. Da es sich bei der Oberberg Fachklinik Weserbergland um eine Privatklinik nach §30 GewO handelt, besteht keine gesetzliche Verpflichtung den Qualitätsbericht gem. §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V zu erstellen.

Fach- und Tageskliniken der Oberberg Gruppe im gesamten Bundesgebiet:



Stand 01.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Weserbergland	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung und Komfort.....	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	12
A-13 Besondere apparative Ausstattung	16
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	17
B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	17
Teil C - Qualitätssicherung	20
C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	20
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	20
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	20
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	20
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	20
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	20
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	20
C-8 Ergebnisqualität	20

Einleitung

Umgeben von den malerischen Hügeln des Weserberglands, schließt sich die barrierefreie Fachklinik Weserbergland einer großzügigen Parkanlage an. In diesem äußerst ansprechenden Ambiente bietet die Klinik ihren Patienten eine individuelle therapeutische Unterstützung – mit vollstationärer und tagesklinischer Behandlung in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Das allgemeine Behandlungskonzept der Oberberg Kliniken basiert auf einem ganzheitlichen Menschenbild. Bei der Diagnostik wird neben den körperlichen und seelischen Symptomen auch die gesamte Person betrachtet: ihre Biografie, ihre Persönlichkeit und ihr soziales Umfeld. Die Klinik arbeitet stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und dies in einer Atmosphäre, in der sich die Patienten wohl und geborgen fühlen. Um bestmögliche Therapieergebnisse zu erreichen und den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, behandelt die Klinik ihre Patienten nach einem verbindlichen Prinzip: innovativ, intensiv und individuell.



Oberberg Fachklinik Weserbergland.

Die Lage der Oberberg Fachklinik Weserbergland

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland verwöhnt mit ihrer einmaligen Architektur, die sich harmonisch in die sie umgebende Landschaft des Weserberglands einpasst. Neben wunderschönen Spazierwegen bietet die

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Qualitätsbericht alle Personenbezeichnungen geschlechtsneutral verwendet. Damit werden alle Geschlechter angesprochen.

Umgebung Gelegenheit, in der Natur neue Kraft zu schöpfen. Das macht die Klinik zu einem perfekten Rückzugs- und Erholungsort.



Die Natur als perfekter Rückzugs- und Erholungsort.

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Weserbergland

Oberberg Fachklinik Weserbergland

Brede 29

32699 Extertal-Laßbruch

Telefon: 05754 7829594 0

Fax: 05754 87 1150

Internet: <https://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken/weserbergland>

E-Mail: weserbergland@oberbergkliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Oberbergkliniken GmbH

Hausvogteiplatz 10

10117 Berlin

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu/entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu/entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote bietet die Oberberg Fachklinik Weserbergland an:

Medizinisch-therapeutische Behandlung

-  Akupunktur
-  Massage
-  Medizinisches/Psychiatrisches Leistungsangebot (Pharmakotherapie, weitere biologische Behandlungsverfahren wie Wach-, Lichttherapie oder transkranielle Magnetstimulation, Neuropsychiatrische Diagnostik, Labormedizinische Basis- und Differentialdiagnostik)
-  Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
-  Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot (Einzeltherapie, Gruppentherapie und Einbezug von Angehörigen in den therapeutischen Prozess)
-  Schmerztherapie/-management

Sport- und Bewegungstherapie

-  Atemgymnastik/-therapie
-  Körpertherapie
-  Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
-  Spezielle Entspannungstherapie (Progressive Muskelentspannung)
-  Sport-/Bewegungstherapie (Aerobes und anaerobes Ausdauertraining, Krafttraining, Gymnastik, Ball- und Sportsport, Therapeutisches Bogenschießen, Yoga)

Ergo- und Kreativtherapie

-  Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationsstraining
-  Kreativtherapie/Gestaltungstherapie

Sozialpsychiatrische Angebote

-  Angehörigengespräche (im Beisein des Patienten)
-  Entlassmanagement
-  Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

Sonstiges

-  Diät- und Ernährungsberatung
-  Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
-  Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (Symposien für Fachpublikum zu verschiedenen aktuellen Themen, Web-Seminarreihe zum Thema Stressmanagement für Lehrer, wechselnde kulturelle Angebote)
-  Tiergestützte Therapie mit Hunden und Pferden

Bei der Genesung spielen viele Faktoren eine Rolle - Körper, Psyche und Umwelt müssen in der Therapie Beachtung finden. Entsprechend einem Biopsychosozialen Krankheitsmodell versucht die Oberberg Fachklinik Weserbergland dies stets im Blick zu behalten. Neben hochfrequenten psychotherapeutischen Angeboten, achtsamkeitsbasierten Interventionen und Tiergestützter Therapie mit Hunden oder Pferden, arbeitet die Klinik mit hochmodernen biologischen Behandlungsverfahren wie Ketamin-Infusionstherapien und transkranieller Magnetstimulation. 2022 wurde zudem ein Schlafmedizinischer Schwerpunkt aufgebaut.



Bewegungs-, Sport- und Kreativtherapien helfen bei der Genesung.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung und Komfort

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland bietet Patienten folgende/n nicht-medizinische Leistungsangebote, Ausstattung und Komfort:

-  Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
-  Ein-Bett-Zimmer
-  Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
-  Ein-Bett-Zimmer Komfort mit eigener Nasszelle
-  Fernsehgerät im Zimmer
-  Gemeinschafts-/Aufenthaltsraum
-  Informationsveranstaltungen für Patienten
-  Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses
-  Internetanschluss im Zimmer (kostenfreies W-LAN)
-  Klinikeigene Parkplätze für Besucher sowie Patienten
-  Rundfunkempfang am Bett
-  Telefon am Bett

-  Tresor im Zimmer
-  Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
-  Zwei-Bett-Zimmer
-  Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle



Helle Patientenzimmer und Wohlfühlbereiche zum Entspannen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland weist folgende Aspekte der Barrierefreiheit auf:

-  Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
-  Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
-  Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
-  Behandlungsmöglichkeiten in englischer Sprache
-  Besondere personelle Unterstützung
-  Diätische Angebote
-  Rollstuhlgerechter bedienbarer Aufzug
-  Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
-  Rollstuhlgerechte Toilette für Besucher
-  Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
-  Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
-  Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland ist aktiv an der Aus- und Weiterbildung von Psychologischen Psychotherapeuten beteiligt. Aktuell können bis zu fünf Psychologen ihre praktische Tätigkeit entsprechend den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten absolvieren. Hierbei besitzt die Klinik die volle Anerkennung zur Ableistung der „praktischen Tätigkeit an einer psychiatrischen klinischen Einrichtung“. Hierfür bestehen unter anderem folgende Kooperationsverträge:

- Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (AVVM) der MHH
- Bielefelder Institut für Psychologische Psychotherapieausbildung (BIPP)
- DGVt Ausbildungszentrum Bielefeld (OWL)
- Zentrum Ausbildung Psychotherapie (ZAP) Bad Salzungen

Sowohl Dr. med. Ahmad Bransi als auch Dr. med. Hannes Horter verfügen über eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und sind beteiligt an der Ausbildung von Fachärzten an der OWL-Akademie für Psychiatrie und Psychotherapie.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Stationär: 70

A-10 Gesamtfallzahlen

Fallzahl 2022: 443

A-11 Personal des Krankenhauses

Ärztlicher Direktor



Dr. med. Ahmad Bransi

Telefon: 05754 87 1102

Fax: 05754 87 1150

E-Mail: ahmad.bransi@oberbergkliniken.de

Herr Dr. med. Ahmad Bransi ist Ärztlicher Direktor der Oberberg Fachklinik Weserbergland und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Er studierte Humanmedizin an der Georg-August-Universität in Göttingen. Dort bereitete er während seiner Tätigkeit in der neurochirurgischen Abteilung seine Dissertation zum Thema Vasospasmus und Hirndruckerhöhung vor. In den Folgejahren absolvierte er seine Facharztweiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie. Von 2004 bis 2012 war er als Leitender Oberarzt in der Versorgung von Menschen mit akuten psychischen Krankheiten tätig. Vor seinem Wechsel an die Oberberg Fachklinik Weserbergland im Oktober 2016 war Dr. Bransi vier Jahre lang ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Detmold. Die Schwerpunkte seiner klinischen Tätigkeit waren neben der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Psychosen, Depressionen, Angstkrankheiten und Burnout die Behandlung von Menschen mit Suchterkrankungen sowie die Versorgung von Men-

schen mit psychischen Störungen im Alter. Herr Dr. Bransi baute die notwendigen Strukturen für diese Versorgung auf, wie die Etablierung einer stationären und ambulanten suchtmmedizinischen Versorgung und eine Gedächtnis-Sprechstunde. Weitere Tätigkeitsbereiche waren interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie, mit Aufbau notwendiger ambulanter Strukturen, ferner Tätigkeit als Dozent in der OWL-Akademie für Psychiatrie und Psychotherapie, Habilitation einschließlich eines Lehrauftrags an der Universität Bielefeld, Beschäftigung mit Gesundheit in helfenden Berufen und Angebot der Sprechstunde Ärztegesundheit und Lehrauftrag Polizeipsychologie an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW. Dr. Bransi ist suchtbbeauftragter Arzt der Ärztekammer Westfale-Lippe, ferner ist er Vorstandsmitglied der DGGPP und Aufsichtsratsvorsitzender des Dach e.V.

Chefarzt



Dr. med. Hannes Horter, MBA

Telefon: 05754 87 1102

Fax: 05754 87 1150

E-Mail: hannes.horter@oberbergkliniken.de

Herr Dr. med. Hannes Horter ist Chefarzt der Oberberg Fachklinik Weserbergland und Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Während des Studiums der Humanmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster begann er seine Dissertation zum Thema „Kultivierung von Riesenzelltumoren des Knochens“ in der Klinik für Orthopädie. Nach der Approbation absolvierte er seine Facharztweiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Herford und dem Evangelischen Krankenhaus Bethel in Bielefeld (EvKB). Parallel hierzu nahm er an einem Studiengang im Bereich „Health Management“ an der Hochschule Osnabrück teil, welchen er mit dem Master of Business Administration abschloss. Nach der Facharztausbildung war Herr Dr. Horter kurzzeitig in der Lippischen Nervenlinik Dr. Spernau in Bad Salzuflen als kommissarischer stellvertreter Chefarzt tätig, die meiste Zeit jedoch als Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des EvKB. Im Rahmen seiner klinischen Tätigkeit versorgte Herr Dr. Horter Patienten im gesamten Spektrum psychischer Erkrankungen. Schwerpunkte lagen in der Versorgung von Patienten mit Depression, Burnout, Psychosen, Angsterkrankungen und Persönlichkeitsstörungen. Neben der Leitung der Schwerpunktstation für Depressionen baute er eine neue Behandlungseinheit für Stationsäquivalente Behandlung auf (intensive psychiatrische Behandlung im Wohnumfeld des Patienten), die derzeit einer der größten ihrer Art ist.

Neben der Patientenversorgung war Herr Dr. Horter sowohl in der Krankenpflegeschule des EvKB als auch in der OWL-Akademie für Psychiatrie und Psychotherapie als Dozent tätig.

Kaufmännischer Direktor



Martin Hein

Telefon: 030 8871 892 0

Fax: 030 8871 892 92

E-Mail: martin.hein@oberbergkliniken.de

Seine akademische Ausbildung schloss Martin Hein an der Ecole Supérieure de Commerce de Paris (ESCP) mit dem Master of Science und Master in European Business ab. Der anschließende Einstieg in das Gesundheitswesen erfolgte über die Tätigkeit als Management Trainee und Klinikmanager in somatischen und psychiatrischen Kliniken, bevor er 2016 als Referent der Geschäftsführung zur Oberberggruppe wechselte und dort nunmehr als Kaufmännischer Direktor tätig ist.

A-11.1 Ärztliches Personal

Die medizinische Versorgung im Rahmen des multiprofessionellen stationären und teilstationären Behandlungsangebotes wird von vier Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie einer Ärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, einer Ärztin für Innere Medizin und einem Assistenzarzt geleistet. Für die Übernahme der ärztlichen Aufgaben im Nacht- und Wochenenddienst stehen weitere sieben Ärzte aus verschiedenen Fachdisziplinen zur Verfügung.

A-11.2 Pflegepersonal

Das Pflorgeteam der Oberberg Fachklinik Weserbergland setzt sich wie folgt zusammen:

- 11 Gesundheits- und Krankenpfleger
- 1 Medizinische Fachangestellte
- 1 Krankenpflegehelferin

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik sowie speziellem therapeutischen Personal

Das therapeutische Personal der Oberberg Fachklinik Weserbergland umfasst:

- 4 Psychologische Psychotherapeuten
- 4 Psychologische Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA)
- 12 Psychologen (Master oder Diplomabschluss)
- 4 Physio-/Körpertherapeuten davon 2 mit Ausbildung zum therapeutisches Bogenschießen
- 4 Gestaltungstherapeuten
- 2 Therapeuten für Tiergestützte Therapie (mit Pferden und Hunden)
- 3 Therapiehunde für die tiergestützte Therapie

Eine Behandlung in der Oberbergklinik Weserbergland umfasst, neben einer leitliniengerechten Pharmakotherapie und dem umfangreichen Sport- und Bewegungsangebot, eine intensive und multimodale psychotherapeutische Behandlung. Das Rückgrat der psychotherapeutischen Behandlung bilden insgesamt vier 50-minütige einzels psychotherapeutischen Gespräche von zwei verschiedenen Therapeuten (in der Regel 3 + 1) zusammen mit einer vier Mal wöchentlich stattfindenden 100-minütigen psychotherapeutischen Gesprächsrunde. Diese werden durch psychoedukative und übende Gruppen ergänzt. Durch die inhaltlich abgestimmten fachtherapeutischen Angebote, wie die achtsamkeitsfokussierte Körpertherapie oder die Gestaltungsgruppe, werden die therapeutischen Inhalte vertieft und durch praktische Übungen erlebbar gemacht. Weitere therapeutische Angebote runden den Therapieplan ab.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00 Uhr	Frühvisite	Frühvisite	Frühvisite	Frühvisite	Frühvisite
8:00 Uhr	Covid - Testung 8:15 - 8:20 Uhr		Gesprächsgruppe 08:40 - 10:20 Uhr	Covid - Testung 8:15 - 8:20 Uhr	Gesprächsgruppe 08:40 - 10:20 Uhr
9:00 Uhr	Einzelgespräch 09:40 - 10:30 Uhr	Einzelgespräch 09:40 - 10:30 Uhr		Chefarztvisite	
10:00 Uhr				Gestaltungstherapie Gruppe 10:40 - 12:20 Uhr	
11:00 Uhr		Gesprächsgruppe 10:40 - 12:20 Uhr	Gestaltungseinzel 11:40 - 12:30 Uhr		Einzelgespräch Depression 11:20 - 12:30 Uhr
12:00 Uhr					
12:30 - 13:30 Uhr Mittagspause					
13:00 Uhr	Depressionsgruppe 13:40 - 14:30 Uhr	Progressive Muskelrelaxation 13:40 - 14:00 Uhr		Progressive Muskelrelaxation 13:40 - 14:00 Uhr	Depressionsgruppe 13:40 - 14:30 Uhr
14:00 Uhr		Gestaltungstherapie Gruppe 14:40 - 16:20 Uhr	Achtsamkeitsbasierte Körpertherapie Gruppe 14:40 - 15:30 Uhr		
15:00 Uhr	Achtsamkeitsbasierte Körpertherapie Gruppe 15:40 - 16:30 Uhr			Einzelgespräch 15:40 - 16:30 Uhr	
16:00 Uhr					

Exemplarischer Wochentherapieplan.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Annette Hampel
 Funktion: Assistentin der Geschäftsführung, Evaluation, Qualitätssicherung
 Telefon: 05754 87 1115
 Fax: 05754 87 1150
 E-Mail: annette.hampel@oberbergkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Die Leitungsrunde als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Abteilungen: Medizin, Psychologie, Krankenpflege.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA
Funktion: Chefarzt
Telefon: 05754 87 1102
Fax: 05754 87 1150
E-Mail: hannes.horter@oberbergkliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Die klinische Leitungskonferenz als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Bereiche: Medizin, Psychologie, Krankenpflege.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Oberberg Fachklinik Weserbergland vor:

-  CIRS/Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
-  Corona Task Force
-  Entlassmanagement
-  Klinisches Notfallmanagement
-  Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
-  Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
-  Sturzprophylaxe
-  Übergreifende Qualitäts- und Risikomanagement-Dokumentation (QM-/RM-Dokumentation)

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland hält folgende Maßnahmen innerhalb des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems vor:

-  Dokumentation und Verfahrensanweisung zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor
-  Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen
-  Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Trifft nicht zu/entfällt

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

1 Hygienebeauftragter Arzt (Fr. Dr. med. Janet Asmus)

1 Hygienefachkraft (Hr. Werner Speckter)

Eine halbjährlich tagende Hygienekommission ist gem. der Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen NRW (HygMedVO NRW) unter Leitung des Chefarztes (Dr. med. Hannes Horter, MBA) etabliert.

Vorsitzender der Hygienekommission

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA

Funktion: Chefarzt

Telefon: 05754 87 1102

Fax: 05754 87 1150

E-Mail: hannes.horter@oberbergkliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Basis-Maßnahmen zur Oberflächen- und Händedesinfektion sind in der Klinik etabliert und wurden unter COVID-19 Pandemiebedingungen weiter intensiviert.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Die Mitarbeiter der Oberberg Fachklinik Weserbergland werden zu hygienebezogenen Themen einmal jährlich geschult.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind schriftlich definiert. ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. ja

Ein Patientenführsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. nein

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren. ja

Patientenbefragungen.

ja

Einweiserbefragungen.

in Planung

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name: Dr. med. Ahmad Bransi
Funktion: Ärztlicher Direktor
Telefon: 05754 87 1102
Fax: 05754 87 1150
E-Mail: ahmad.bransi@oberbergkliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person**Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit**

Name: Dr. med. Hannes Horter, MBA
Funktion: Chefarzt
Telefon: 05754 87 1102
Fax: 05754 87 1150
E-Mail: hannes.horter@oberbergkliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Die Klinik beschäftigt kein pharmazeutisches Personal und wird durch externe Apotheken versorgt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Die Klinik stellt hier dar, mit welchen Aspekten sie sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche

Maßnahmen sie konkret umgesetzt hat:

- 📄 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)
- 📄 Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamneseprozesses
- 📄 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern, d.h. regelmäßige Plasmaspiegelbestimmung, Ärztliche Kurvenvisiten
- 📄 Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung (Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs)
- 📄 Strukturierte schriftliche Patientenaufklärung einschließlich Risikodokumentation für Pharmaka mit besonderen Risiken (Lithium, (S-)Ketamin, ...)
- 📄 Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

A-13 Besondere apparative Ausstattung

- 📄 Elektrokardiogramm (EKG)
- 📄 Gerät zur Langzeitblutdruckmessung
- 📄 Infusionstherapie mittels Perfusor (Ketamin) unter Monitorüberwachung
- 📄 Lichttherapie
- 📄 Mobiles Gerät zur Durchführung von Polysomnographien in den Patientenzimmern
- 📄 Repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS)

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen³

B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefarzt

Name:	Dr. med. Hannes Horter, MBA
Funktion:	Chefarzt
Telefon:	05754 87 1102
Fax:	05754 87 1150
E-Mail:	hannes.horter@oberbergkliniken.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten

Die Oberberg Fachklinik Weserbergland hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Folgende medizinische Leistungen bietet die Oberberg Fachklinik Weserbergland an:

-  Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
-  Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
-  Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (z.B. Diabetes, Schilddrüse)
-  Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (bei ausreichender Absprachefähigkeit/Funktionsniveau für Behandlungsrahmen)
-  Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
-  Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
-  Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen
-  Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
-  Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
-  Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (Alkohol, Medikamente, Illegale Drogen)
-  Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
-  Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (bei ausreichender Absprachefähigkeit für Behandlungsrahmen)

³ Eine Bindung an Fachabteilungen gem. §108 SGB V gibt es aufgrund des auf die Oberberg Fachklinik Weserbergland zutreffenden §30 GewO (Privatklinik) nicht.

-  Labordiagnostik zur Abklärung organischer Ursachen psychischer Symptome
-  Native Sonographie
-  Spezialsprechstunde (Therapieresistente Depression Online)
-  Tagesklinik für Psychiatrie und Psychosomatik

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe A-7.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

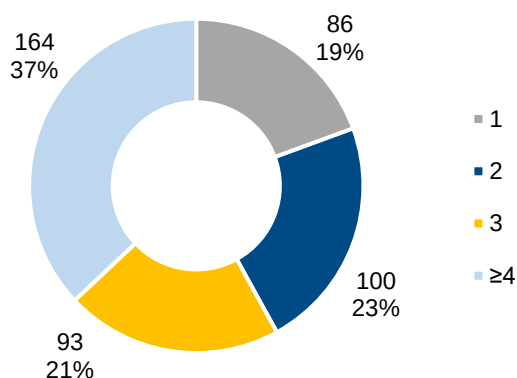
Vollstationär: 443

B-1.6 Haupt- und Nebendiagnosen nach ICD

ICD	Bezeichnung	Behandlungsfälle	
		HD	ND
F0x	Organische Psychische Störungen	0	3
F1x	Suchterkrankungen	139	734
F2x	Schizophrene Störungen	0	5
F31	Bipolare Störungen	14	7
F32	Episodische Unipolare Depressionen	41	40
F33	Rezidivierende Unipolare Depressionen	228	107
F34	Anhaltende Affektive Störungen	0	21
F40/41	Angststörungen	4	83
F42	Zwangsstörungen	1	25
F43	Reaktionen auf Schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	8	39
F44	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]	0	5
F45	Somatoforme Störungen	2	26
F50	Essstörungen	2	31
F6x	Persönlichkeitsstörungen (einschließlich Borderline)	2	75
F9x	Störungen mit Beginn in der Kindheit (z.B. AD(H)S)	0	32
Fxx	Nicht aufgeführte F- Diagnosen	2	6

Anzahl der F-Diagnosen pro Behandlungsfall

Etwa **81%** der Patienten hatten zumindest eine weitere Diagnose aus dem psychiatrischen Spektrum.



Anzahl F-Diagnosen	Anteil (%)	cum. Anteil (%)	Komorbidität	Anteil (%)
1	19%	19%	≥1	100%
2	23%	42%	≥2	81%
3	21%	63%	≥3	58%
≥4	37%	100%	≥4	37%

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztliches Personal

Siehe A-11-1.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Siehe A-11-2.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Siehe A-11-3.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

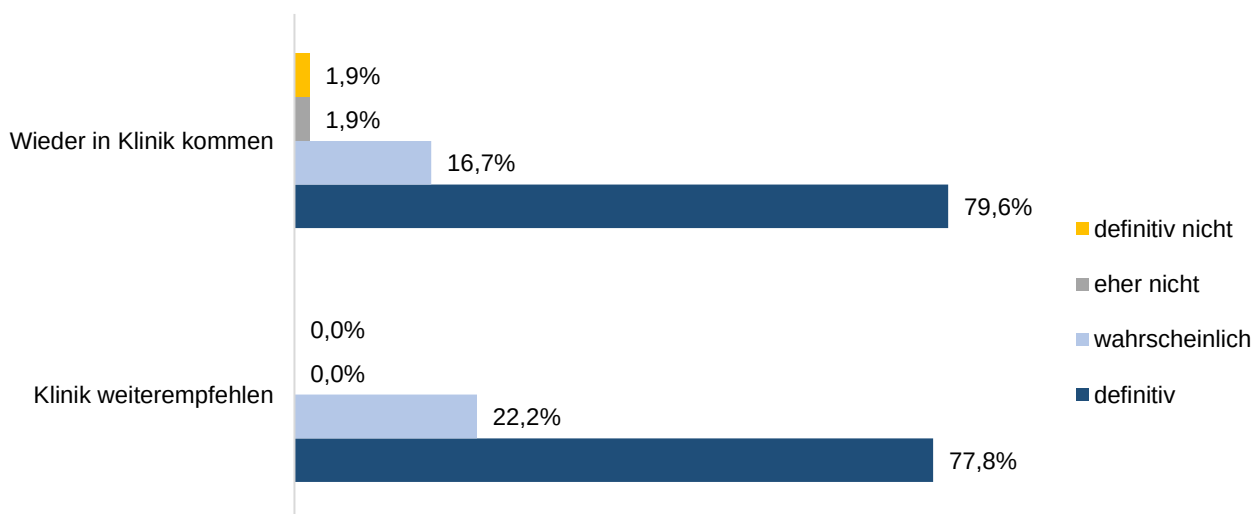
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-8 Ergebnisqualität



Gemessen auf einer Skala von „1“ bis „4“ für Wiederbesuchs- und Empfehlungsfrage.

Die Ergebnisqualität der Oberberg Fachklinik Weserbergland wird durch eine routinemäßige Messung bei Aufnahme, Entlassung und während des gesamten Aufenthalts geprüft. Hierzu wird allen Patienten eine elektronische Fragebogenerhebung mit Hilfe einer Software für die Erfassung psychometrischer Daten angeboten. Die teilnehmenden Patienten füllen wöchentlich einen Bogen aus, um die Symptomveränderung kontinuierlich zu erfassen. Zusätzlich erfolgt bei Aufnahme und Entlassung eine umfangreiche Messung zentraler Maße.

22,2% der befragten Patienten geben an, dass sie die Klinik wahrscheinlich Freunden und Verwandten weiterempfehlen würden. **77,8%** würden definitiv eine Weiterempfehlung geben. Sich erneut in der Klinik behandeln lassen, wenn sie Hilfe bräuchten, würden wahrscheinlich **16,7%** und definitiv **79,6%** der befragten Patienten.